

LG= Landesgalerie SCH= Schlossmuseum BIO= Biologiezentrum EX= Externer Termin KH= Kubin-Haus Zwickledt

AW= Außenstelle Welserstraße PH= Photomuseum Bad Ischl SU= Freilichtmuseum Sumerauerhof

WE= Waffensammlung Schloss Ebelsberg

Agentur TIMBER, Linz

juli

Fr, 1. 7.	19.00	> Eröffnung: „Slowenien & Österreich“	KH
Fr-So, 1. 7.-3. 7.	1. ganztägig	> Symposium „(con)temporary city“	LG
Fr, 1. 7.	16.00–17.00	> Führung „Staatsvertrag“	SCH
Fr, 1. 7.	17.30	> Führung „Luftschuttkeller“	EX
Sa, 2. 7.	10.00–17.00	> Entomologische ARGE, Exkursion	BIO
Sa, 2. 7.	14.00–15.00	> Führung „Kubin“	LG
Sa, 2. 7.	14.00–15.00	> Führung „Römer“	SCH
So, 3. 7.	14.00–15.00	> Führung „Wie wir wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945“	SCH
So, 3. 7.	14.30–16.00	> Familienführung „Stifter“	LG
So, 3. 7.	15.00–16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Staatsvertrag“ SCH „Police“ LG	LG
Mo, 4. 7.	18.30	> Mykologische ARGE Arbeitsabend	BIO
Di, 5. 7.	18.00	> Eröffnung: „Wahrnehmungen“	SCH
Mi, 6. 7.	18.00	> Theaterstammtisch mit E. Buchmann	LG
Fr, 8. 7.	20.30	> Fledermaus-Exkursion	BIO
Sa, 9. 7.	14.00–16.00	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Ritter“	SCH
So, 10. 7.	15.00–16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Alltagskultur“ SCH „Police“, „Stifter“ LG	LG
Mo, 11. Di, 12. Mi, 13. 7.	9.30–12.00	> Keramikworkshop [5–8 J.]	EX
Mo, 11. Di, 12. Mi, 13. 7.	14.30–17.00	> Keramikworkshop [9–12 J.]	EX
Fr, 15. 7.	ab 17.00	> Sommerfest	SCH
Sa, 16. 7.	13.30–16.30	> Botanische ARGE, Exkursion	BIO
So, 17. 7.	15.00–16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Staatsvertrag“ SCH „Police“, „Stifter“ LG	LG
Mo, 18. 7.	18.30	> Mykologische ARGE Arbeitsabend	BIO
Di-Do, 19.–21. 7.	9.30–12.00	> Ferienaktion „Ökopark“ [5–8 J.]	BIO
Di-Do, 19.–21. 7.	14.00–16.30	> Ferienaktion „Ökopark“ [9–12 J.]	BIO
Fr, 22. 7.	19.00	> Eröffnung „Elisabeth Peterlik“	KH
Sa, 23. 7.	16.00	> Präsentation „Symposion Peuerbach“	EX
So, 24. 7.	15.00–16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Alltagskultur“ SCH „Police“, „Stifter“ LG	LG
So-Di, 24.–26. 7.		> Botanische ARGE, Exkursion	BIO
Di-Do, 26.–28. 7.	9.30–12.00	> Ferienaktion „Alltagskultur“ [5–8 J.]	SCH
Di-Do, 26.–28. 7.	14.00–16.30	> Ferienaktion „Alltagskultur“ [9–12 J.]	SCH
Do, 28. 7.	20.45–22.15	> Fledermaus-Exkursion	BIO
So, 31. 7.	15.00–16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Staatsvertrag“ SCH „Police“, „Stifter“ LG	LG

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der



museums journal

07-2005
15. Jahrgang

Schlossmuseum: Wahrnehmungen – Aspekte der österreichisch-amerikanischen Beziehungen in der Bildenden Kunst



Wahrnehmungen Aspekte der österreichisch- amerikanischen Beziehungen in der Bildenden Kunst (1945–1965)

„Ich will eine Kunst die nicht „abstrakt“ ist und nicht „realistisch“ – ich kann das Aussehen dieser Kunst nicht beschreiben aber ich glaube ich werde sie erkennen, wenn ich sie sehe.“

Grace Hartigan

Die Ausstellung basiert auf den Ergebnissen einer mehrjährigen Forschungstätigkeit in den Vereinigten Staaten und in Österreich. Die fünfziger Jahre, waren wie kaum eine andere Zeitspanne in diesem Jahrhundert von politischen Spannungen und gesellschaftlicher Neudefinition, sowie von den Bemühungen um die Formulierung einer neuen kulturellen Identität geprägt. Intention ist es die Dynamik, Impulse und Auswirkungen, welche durch die Kulturarbeit der amerikanischen Besatzungsmacht, durch private Initiativen, sowie durch Emigration und kulturellen Austausch entstanden sind, aufzuzeigen.

Während sich die Unterhaltungsindustrie, Konsumartikel und technische Errungenschaften der Vereinigten Staaten zu einer Art „Aushängeschild“ entwickelten, wurde die Existenz einer amerikanischen „Hochkultur“ von Seiten der Europäer lange Zeit kaum anerkannt. Die Ausstellung verfolgt die Spuren der Begegnungen in der Bildenden Kunst während der ersten zwanzig Jahre nach dem Krieg. Insbesondere in den fünfziger Jahren präsentierten die Regierung der Vereinigten Staaten und private Initiativen, vor allem das „International Program of the Museum of Modern Art New York“, die Kunst Amerikas unter Betonung der ihr zugrundeliegenden Freiheit und Individualität.

Bilder, Plakate, Filme und Fotografien verdeutlichen die vielschichtigen Impressionen, Innovationen, Brüche und Aufbrüche die durch die Begegnung mit der amerikanischen Kunst entstanden sind. In ihnen spiegelt sich unsere Geschichte, der Wiederaufbau, der kalte Kulturkrieg, aber auch Emigration, Vision und Neubeginn.

C. Hainzl

Fotografiegeschichte

in der Bibliothek der OÖ. Landesmuseen

Die Bibliothek der OÖ. Landesmuseen ist für alle, die sich mit der Geschichte der Fotografie



Hans Frank 1908 – 1987, Quelle: "Bunte" 1979, Fotograf Holan



v.l.n.r.: Prof. H. DATHE, A.W. EBMER, Prof. K. DETTNER bei der Preisverleihung, Foto: S. Blank



Johann Maria Monsorno (1768-1836), „Ansicht der Promenade mit dem Landhaus“ um 1830

Österreichs und der Monarchie beschäftigen, in den letzten Jahren zu einem wichtigen Ansprechpartner geworden.

Die von Hans Frank (1908 – 1987), Fotohistoriker, Sammler und langjährigem Leiter des Fotomuseums im Marmorschlössl Bad Ischl, zusammengetragenen Materialien befinden sich nunmehr hier. 144 Archivboxen umfasst der als „Nachlass Hans Frank“ bearbeitete und erschlossene Bestand.

Das Kernstück der Sammlung bilden die Biographien von Fotografen aus ganz Europa. Ca. 20.000 historische Beispielfotos in bestem Zustand dokumentieren das Aufkommen und den rasanten Fortschritt des neuen Mediums und seine meisterhafte Anwendung in Österreich-Ungarn von der Mitte des 19. Jh. bis zum Tode Franks 1987. Unzählige Porträtaufnahmen, Ortsansichten, Kriegsphotos, auch Kuriositäten bilden wertvolles Quellenmaterial für mehrere Disziplinen.

Zur technischen Entwicklung hat Hans Frank ebenfalls einzigartige Unterlagen gesammelt. Von der Daguerreotypie bis zur experimentellen Fotografie und ihren Vertretern finden sich zahlreiche Beispiele. Firmengeschichten sind in Wort und Bild, in Form von Zeitungsausschnitten und Sonderdrucken dokumentiert. Die fotografischen Geräte, insbesondere die Entwicklung der Kameras und Platten, sind genauestens verzeichnet.

Die umfangreiche Spezialbibliothek Franks wurde zur Ergänzung dieses wertvollen Forschungsmaterials ebenfalls in die Museumsbibliothek integriert. Die Einarbeitung in das allgemein einsehbare österreichische Bibliothekssystem ALEPH ist im Gange. *W. Faißner*

Fabricius-Medaille für P. Andreas W. Ebmer

Mit der Verleihung der Fabricius-Medaille 2005 der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaE) an Pfarrer Ebmer (Puchenu) wird sein "herausragendes entomologisches Gesamtwerk, insbesondere seine grundlegenden Beiträge zur Systematik, Zoogeographie und Faunistik der Furchenbienen (Halictidae)" gewürdigt.

Es ist dies der höchste Preis, der in Deutschland für insektenkundliche Forschung vergeben wird. Der anerkannte Zoologe Prof. Dathe schreibt zu Ebmer: "Seine Beiträge haben wesentlich zum Ansehen der Linzer Entomologie als europäisches Zentrum der Apidologie beigetragen." Ebmer, der sich nunmehr seit mehr als 40 Jahren als Mitglied der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologie-

zentrum der OÖ. Landesmuseen wissenschaftlich mit Insekten beschäftigt, ist nicht der erste, wenn gleich der erfolgreichste, oberösterreichische Geistliche, der sich Verdienste um die Erforschung der Insektenwelt erworben hat. Vor ihm taten dies auch Josef Palm (Ried/I.), Leander Czerny (Kremsmünster), Matthias Rupertsberger (St. Florian) und Josef Moser (Bad Zell). Wir wünschen unserem "eigenen Vater" weiterhin viel Erfolg und Elan für die unzähligen Forschungsprojekte, die er sich noch vorgenommen hat und natürlich viel Gesundheit, um diese auch realisieren zu können.

F. Gusenleitner

Aus der Sammlung

Eine wahrhaft sensationelle Neuerwerbung konnte die Graphische Sammlung der OÖ. Landesmuseen durch den Ankauf von zwei Aquarellen von Johann Maria Monsorno (1768-1836) verzeichnen. Es handelt sich hierbei um eine „Ansicht der Promenade mit dem Landhaus“ um 1830 sowie um die „Beschreibung des Probeturms am Freinberg“ in Linz aus dem Jahre 1829.

Monsorno, der seine Ausbildung an der Wiener Akademie bei Hubert Maurer erhielt und unter anderem als Kammermaler von Erzherzog Maximilian d'Este, dem Erbauer der Befestigungstürme rund um Linz, tätig war, durchstreifte häufig zeichnend die Stadt und die nähere und weitere Umgebung von Linz. Er dokumentierte dabei nicht nur den Bau der einzelnen Geschütztürme, sondern hielt auch die damit zusammenhängenden Ereignisse in reizvollen Aquarellen und Gouachen fest. Die beiden neu erworbenen Blätter stellen eine wunderbare Bereicherung und Ergänzung zu den bereits in der Sammlung vorhandenen Arbeiten von Monsorno dar. Unser ganz besonderer Dank gilt der privaten Verkäuferin, die durch ihr Entgegenkommen einen Erwerb erst möglich machte.

M. Oberchristl

Ferienspaß für Kinder und Jugendliche

Auch heuer bieten die Ferienaktionen der OÖ. Landesmuseen Abhilfe gegen Langeweile in den Sommerferien.

Im Biologiezentrum begeben sich Naturspürnasen auf eine Suche durch den Ökopark. Im Schlossmuseum entdecken Kids in der Ausstellung „wie wir wohn(t)en“ Wohnsituationen aus der Zeit ihrer Eltern und Großeltern. Die Kinderakademie der Landesgalerie steht heuer unter dem Motto „Gedruckte

AMI-GALA

Einen der höchst dotierten Kunstpreise Österreichs hat die AMI Agrolinz Melamine International (AMI) gemeinsam mit den OÖ. Landesmuseen unter dem Titel „Lines on Paper“ verliehen.



von oben nach unten:
Gerald Kneidinger – AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Angela Orthner – 1. Präsidentin des OÖ Landtages, Michael Ziegler aus Innsbruck – der Sieger,

Mag. Dr. Peter Assmann – Direktor der OÖ Landesmuseen, Angela Orthner – 1. Präsidentin des OÖ Landtages, Nicole Schatt aus Wien und Michael Ziegler aus Innsbruck – die Preisträger Gerald Kneidinger – AMI Agrolinz Melamine International GmbH

Kunstwerke": Tipps und Tricks zu verschiedenen Druckverfahren werden vermittelt.

Biologiezentrum:

19.–21. 7., 30. 8.–1. 9., 6.–8. 9. jeweils von 9.30–12.00 Uhr (5–8 J.) und von 14.00–16.30 Uhr (9–12 J.), Anmeldung: 0732/759733-10

Schlossmuseum:

26.–28. 7. jeweils von 9.30–12.00 Uhr (5–8 J.) und von 14.00–16.30 Uhr (9–12 J.), Anmeldung: 0732/774419-31

Landesgalerie:

2.–5. 8. jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr (8–12 J.), Anmeldung: 0732/ 774482-49 (vormittags)

S. Kotschwar

Symposium Peuerbach 2005

Der Sommer 2005 bringt wiederum ein KünstlerInnen-Symposium nach Oberösterreich. Diesmal findet die von der Landesgalerie Linz und dem Institut für Kunst und Volkskultur organisierte Veranstaltung in Peuerbach statt.

Vorort wird die Veranstaltung wiederum von der Stadtgemeinde Peuerbach unterstützt und von der Galerie Pimmingstorfer organisatorisch betreut. Das Spezielle am diesjährigen Symposium ist die „Widmung“ an Alois Riedl, der heuer seinen 70. Geburtstag feiert. Alois Riedl wurde von der Landesgalerie eingeladen, von ihm geschätzte Künstlerinnen und Künstler im Rahmen des zweiwöchigen Arbeitsaufenthaltes nach Peuerbach zusammenzuführen.

Jede Position präsentiert somit auch eine besondere Wertschätzung bzw. Aufmerksamkeit von Alois Riedl. In Peuerbach werden E.F. Ablinger, Susanne Nietmann, Fritz Panzer, Monika Pichler, Patrick Schmierer und Alois Riedl zwei Wochen arbeiten. Die Präsentation der Ergebnisse wird am 23. Juli ab 16 Uhr in Peuerbach stattfinden.

M. Hochleitner

THE (CON)TEMPORARY CITY

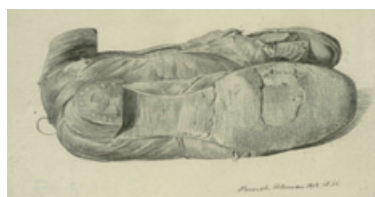
Die soziale Handlung als abstrakte Raummaschine

Eine Projektkooperation von trans_areale_ mit der TU – Wien / Städtebau und Architekturtheorie.

Das Projektteam trans_areale_ hat 2004 ein interdisziplinäres Stadtforschungs- und Entwicklungsprojekt initiiert, welches schrittweise die Neuplanung beziehungsweise

„Die düstern Adler – Der erste Weltkrieg in Literatur, Kunst und Alltag – Wahn und Wirklichkeit“

Ausstellung auf Schloss Tirol bei Meran



Nach dem Ersten Weltkrieg hatte sich Europa radikal verändert. Die anfängliche Kriegsbegeisterung und die folgende schreckliche Ernüchterung fanden ihren Niederschlag in Literatur und Kunst. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die geistigen Strömungen der Kriegs- und Nachkriegszeit. Die Graphische Sammlung der OÖ. Landesmuseen ist mit vier Zeichnungen von Klemens Brosch sowie einem Aquarell von Alfred Kubin bei der Ausstellung vertreten, die bis 30. November 2005 zugänglich sein wird.

Reurbanisierung des "ehemaligen Frachtenbahnhofsareals" begleitet.

Exemplarisch für dieses praktizierte, übergreifende Handeln steht das Semesterprojekt mit der TU – Wien, das in Verbindung mit der Forschungs- und Entwurfsarbeit, Modelle und Konzepte am konkreten Planungsgebiet FBH Linz erarbeitet und erprobt. Im Übergang zwischen Widmungsplan im Stadtwerdungsprozess gilt es dabei sowohl Strukturen des Temporären zu entwerfen, als auch Keimzellen für eine strategische Stadtplanung zu entwickeln.

Das vorliegende Areal des Frachtenbahnhofs, als vorübergehende, innerstädtische Brachfläche und größtes Neubaugebiet des nächsten Jahrzehnts bildet hier ein enormes Potential, den Stadtraum "Linz Mitte" zu einer gelebten "RealStadtUtopie" zu machen. In diesem Sinne platziert sich das präsentierte Gemeinschaftsprojekt "(con)temporary city" als Impulsmodul für das Zukünftige, beziehungsweise geht es der Frage nach, – was die Stadt ist, bevor es Architektur gibt?

Der Projektworkshop mit Präsentationen und Diskurspaneels findet am 1. Juli und 2. Juli 2005 in der Landesgalerie Linz statt.

Weitere Informationen zu trans_areale unter: www.transareale.info

H. Kropshofer

Unsere Förderer



Maria und Robert Reiter



Tourismus und Kultur im Gespräch: Der Tourismusstammtisch
v.l.n.r. Mag. Andreas Kastler, Tourismusdirektor der Stadt Linz
Mag. Friedrich Burgstaller, OÖ Landesmuseen
Elisabeth Riener, Tourismusverband Bad Ischl
Mag. Gabriele Spindler, OÖ Landesmuseen

Wir sind seit einigen Jahren Mitglieder des Fördervereins. Das bedeutet, dass man laufend über Veranstaltungen der OÖ. Landesmuseen informiert wird. Im Kreise Gleichgesinnter haben sich sogar private Freundschaften entwickelt.

Neben dem umfangreichen Ausstellungsprogramm werden auch äußerst interessante Reisen veranstaltet (z.B.: Egger-Ungarn, Friaul, Vintschgau, Donaudelta), die sich darüber hinaus im Privaten fortsetzen.

Unser besonderes „Liebkind“ ist neben der Landesgalerie, das Freilichtmuseum Sumerauerhof.

Neben dem kulturellen Programm, darf auch der gesellschaftliche Teil nicht fehlen. Der Höhepunkt ist alle zwei Jahre der Museumsball.

Die Mitgliedschaft beim Förderverein bereichert unser Pensionsdasein. Nach dem Motto: „Jedes Lebensalter hat seine Vorzüge“, fühlen wir uns in der Gemeinschaft der Förderer sehr wohl.

Maria und Robert Reiter

Exkursion der Förderer nach Bad Hall und Kremsegg

Am 11. Juni waren wir zunächst Gast im Forum Hall, wo uns Dr. Lothar Schultes durch die von ihm gestaltete Ausstellung zum Thema „Blumen, die nicht welken“ führte.

Die gezeigten Gemälde und Objekte aus den Sammlungen der OÖ. Landesmuseen und aus Privatbesitz umfassten die Zeit vom Barock bis zur Moderne und wurden durch ausgewählte Blumen-Gedichte ergänzt. Frau Mag. Ulbrich erörterte uns dann sehr engagiert ihre kleine Fotoausstellung über den Kurpark.

Anschließend erhielten wir im Schloss Kremsegg eine ausführliche Spezialführung durch Prof. Preiss, der uns nicht nur voll Engagement die Höhepunkte „seines“ Musikinstrumentenmuseums zeigte, sondern auch virtuos den Klang der ausgestellten Klaviere von der Mozart-Zeit bis zur Moderne vorführte.

Faszinierend waren auch die Sonderausstellungen über Franz Schubert und den „exzentrischen“ Pianisten Friedrich Gulda. Am Nachmittag stand ein Besuch der Landes-Gartenschau in Bad Hall auf dem Programm.

TIER DES MONATS

Der Tigerschnegel

Limax maximus

Unter den 42 Nacktschneckenarten, die es in Österreich gibt, zählt der Tigerschnegel, auch Große Egelschnecke oder Großer Schnegel genannt, zu den größten. Erwachsene Tiere können ausgestreckt bis 20 cm lang werden.

Sie sind an der dunklen Musterung und der hellen Körperoberfläche leicht zu erkennen. Diese sehr variable Streifen- und Fleckenzeichnung ist manchmal punktförmig aufgelöst. Die gleichmäßig weißliche Sohle teilt sich in drei Längsfelder. Der zähe Körperschleim ist farblos.

Als Kulturfolger ist der Tigerschnegel über fast ganz Europa verbreitet. Er lebt in Wäldern an Baumstümpfen und unter Steinen und in der Nähe menschlicher Siedlungen, in Gärten, Hecken, aber auch in Kellern oder Gewächshäusern. Im Gegensatz zu den Wegschnecken (Familie Arionidae), die wohl die größte Plage für Gartenbesitzer darstellen, ernähren sich die großen Schnegel der Familie Limacidae vor allem von Algen, Pilzen und abgestorbenen Pflanzenteilen, fressen aber auch andere Nacktschnecken. Sie werden daher nur sehr selten zum Garten- oder Vorratsschädling. Eine Besonderheit dieser Art ist die Fähigkeit, auch nach ausgedehnten nächtlichen Weidegängen, immer wieder an einen bestimmten Stamplatz zurückzufinden.



Ein Tigerschnegel (Limax maximus) aus Nöstlbach. Foto: J. Plass

Die Tiere sind Zwitter, d.h. jede Schnecke besitzt sowohl weibliche als auch männliche Organe in einem gemeinsamen Genitalapparat. Aufgrund ihrer nächtlichen Lebensweise sind sie eher unauffällig, wer jedoch in einer lauen Sommernacht das Glück hat, auf zwei paarungsbereite Tiere zu treffen, kann das besonders spektakuläre und komplizierte Paarungsverhalten dieser großen Nacktschnecke beobachten. Es beginnt mit einer Verfolgungsjagd und gegenseitigem Benagen und Belegen. Zur Paarung seilen sich beide Partner ineinander verschlungen und frei herabhängend an einem 40 cm langen Schleimfaden kopfüber ab. In dieser ungewöhnlichen Haltung erfolgt die wechselseitige Übertragung eines Samenpakets (Spermatophore), das im Körper deponiert wird. Die eigentliche Begattung nimmt jedes Exemplar dann selbst vor. Im Herbst werden bis zu 200 große, fast glasklare Eier in einem feuchten Versteck abgelegt.

Im Gegensatz zu den Wegschnecken, die nach der letzten Eiablage im Herbst absterben, überdauern Tigerschnegel den Winter und können etwa 2 1/2 Jahre alt werden. *Limax maximus* LINNAEUS 1758 gilt in Österreich als potentiell gefährdete Tierart!

A. Bisenberger

sonder thema

Sommerfest im Linzer Schloss!

Der Innenhof des Schlossmuseums Linz ist am 15. Juli, ab 17 Uhr, zum zweiten Mal Austragungsort des Sommerfestes von SOS-Menschenrechte. Mit zahlreichen Programmpunkten für die ganze Familie und Jugendliche wird für gute Unterhaltung im wunderschönen Ambiente gesorgt.

Für garantiert beste musikalische Unterhaltung sorgen die Linzer Band Hooch Gang und die Newcomer Echtsait. Die Captain Nemo Music Band, eine Musikgruppe bestehend aus minderjährigen Flüchtlingen, betreut von SOS-Menschenrechte, begeistert mit afrikanisch, brasilianischen Rhythmen.

Spiel, Spaß und Spannung kommt auch für die kleinen Gäste nicht zu kurz – malen, basteln und ein Märchenerzähler. Außergewöhnliche Gaumenfreunden bietet das multikulturelle Buffet mit Spezialitäten aus der Mongolei, Tschetschenien und Afrika. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, die aktuellen Ausstellungen



gen im Schlossmuseum gratis und mit Führung zu besichtigen. Die freiwillige Spende am Eintritt kommt SOS-Menschenrechte zugute.

SOS-Menschenrechte unterstützt als gemeinnützige Organisation Randgruppen der österreichischen Gesellschaft, insbesondere Asylwerber und Flüchtlinge. Neben der klassischen Unterbringung werden diese rechtlich, medizinisch, sozial, psychologisch und schulisch betreut. Jährlich können knapp 2 000 Personen untergebracht und weitere 5 000 rechtlich und psychologisch betreut werden.

Eine weitere Hauptaufgabe des Vereins liegt darin, auf politische (Fehl-)Entwicklungen aufmerksam zu machen, sowie in oberösterreichischen Schule Menschenrechtserziehung anzubieten. Infos unter 0732/777 404 oder www.sos.at

K. Mach

laufende ausstellungen



Police > Landesgalerie | bis 28. August

Die Ausstellung analysiert die künstlerische Auseinandersetzung mit Manifestationen von Staatsgewalt als eine Fragestellung in der Gegenwartskunst.

Stifters Box > Landesgalerie | Andere Galerie | bis 28. August

In der Ausstellung wird das länderübergreifende Schulprojekt „Stifters Box“, an dem sich 2 tschechische und 3 oberösterreichische Schulen beteiligten, präsentiert.

... aus der Sammlung: „Zur Erbauung und Bildung des oberösterreichischen Bürgertums“ – Adalbert Stifter und die Gründung der Landesgalerie > Landesgalerie | bis 26. Oktober

Gezeigt werden Bildbeispiele, die mit Besprechungen und Veröffentlichungen Stifters über das konkrete Werk oder den jeweiligen Künstler verbunden werden.

Werner Reiterer – Platzbo > Landesgalerie | bis 26. Oktober

Ein Tankwagen leitet Lachgas in die Landesgalerie.

... aus der Sammlung: „Museum der BesucherInnen“

> Landesgalerie | bis 28. August | Eva Knoll „women. my generation“

Präsentiert werden Arbeiten von Künstlerinnen aus der Sammlung der Landesgalerie.

Zum Staatsvertrag. 1955 > Schlossmuseum | bis 30. Oktober

Ausstellung zur fünfzigsten Wiederkehr des Staatsvertragsabschlusses.

Wie Wir Wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945 > Schlossmuseum | bis 26. Oktober

Im Rahmen des österreichweiten Projekts „Alltagskultur seit 1945“ wird das Wohnen der letzten 60 Jahre untersucht.

HIGH SOCIETY – Gesellschaftsphotographie > Photomuseum Bad Ischl | bis 31. Oktober

Kostbare Fotografien von Lafayette of Bond Street (London 1897).

ihre wiederkehr. Alltagskultur seit 1945 | Bemalte Keramik – alt und neu

> Freilichtmuseum Sumerauerhof St. Florian | bis 30. Oktober

In einer Doppelausstellung werden landwirtschaftlich genutzte Arbeitsgeräte, die nach dem 2. Weltkrieg als Ziergegenstände verwendet wurden, gezeigt und alte und neue Keramiken gegenüber gestellt.

Ehre, Stolz und Ansehen | Hessen Infanterieregiment Nr. 14

> Waffensammlung Schloss Ebelsberg | bis 31. Oktober

Die Sonderausstellung "Ehre, Stolz und Ansehen" hat österreichische und deutsche Uniformen aus dem 18. / 19. Jh. zum Thema.

Neptunschleier & Co – Erfolgreich seit 500 Millionen Jahren > Biologiezentrum | bis 25. September

Moostiere sind vor allem im Meer aber auch bei uns im Süßwasser zu finden. Sie werden oft mit Moos, Algen, Korallen oder Schwämmen verwechselt.

ausstellungseröffnungen



Wahrnehmungen – Aspekte der österreichisch-amerikanischen Beziehungen in der Bildenden Kunst (1945–1965) > Schlossmuseum | 6. Juli bis 30. Oktober

Eröffnung: 5. Juli, 18 Uhr

Während sich Unterhaltungsindustrie, Massenartikel und technische Errungenschaften der USA zu einer Art „Aushängeschild“ entwickelten, wurde die Existenz einer amerikanischen „Hochkultur“ von Seiten der Europäer lange Zeit kaum anerkannt. Die Ausstellung beleuchtet verschiedene Aspekte dieses kulturellen und künstlerischen Austauschs zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten in der Nachkriegszeit.

Ausstellungseröffnungen > Kubin-Haus Zwickledt | Slowenien & Österreich | 2. Juli bis 17. Juli

Eröffnung: Fr, 1. Juli, 19 Uhr

In der Ausstellung des OÖ. Kunstvereins zeigen Marion Kilianowitsch mit geschweißten Bildern und Gustav Janus mit Mischtechniken auf Papier unter dem Titel „linien ziehen und das wandern des auges“ ihre Arbeiten.

Elisabeth Peterlik | 23. Juli bis 25. August | Eröffnung: Fr, 22. Juli, 19 Uhr

(veranstaltet von der Innviertler Künstlergilde)



Symposium

> Landesgalerie | Fr, 1. bis So, 3. Juli (ganztägig)

Semesterpräsentation „(con)temporary city“ einer Projektkooperation von trans_areale_ mit der TU-Wien, unter der Betreuung von Mark Gilbert – Architekturtheorie, Mona El Kahfif und Erich Raith – Städtebau

Theaterstammtisch

> Landesgalerie | Mi, 6. Juli | 18 Uhr

Zu Gast bei Elisabeth Buchmann sind Tibor Pazmany und seine Frau Alice.

Darüber hinaus findet ein Rundgang durch die Ausstellung „police“ mit Martin Fritz und Dr. Martin Hochleitner statt.

Sommerfest

> Schlossmuseum | Fr, 15. Juli | ab 17 Uhr



Programmhöhepunkte sind die Linzer Band Hooch Gang, die Captain Nemo Music Band, das multikulturelle Buffet sowie die Möglichkeit von Gratis-Führungen durch die Ausstellungen des Schlossmuseums. Freier Eintritt, freiwillige Spende für SOS-Menschenrechte.

Entomologische ARGE

> Biologiezentrum | Sa, 2. Juli | 10 bis 17 Uhr

Exkursion, der Entomologischen ARGE gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Naturschutzbund ins Hintergebirge.

Mykologische ARGE

> Biologiezentrum | Mo, 4. Juli | 18.30 Uhr

Arbeitsabend. Pilze zum Bestimmen mitbringen!

Exkursion

> Biologiezentrum | Fr, 8. Juli | 20.30 Uhr

Fledermaus-Exkursion. Mag. Simone Pysarczuk, Linz. Aus dem Leben der Fledermäuse – Abendspaziergang in Wilhering.

Botanische ARGE

> Biologiezentrum | Sa, 6. August | 13.30 bis 16.30 Uhr

Exkursion. Ing. Irmfried Fuchs (Förster, Naturpädagoge, Natur- u. Landschaftsführer), Bad Ischl: Moorführung im Hochmoor Blinkingmoos bei Strobl am Wolfgangsee, im Salzkammergut (gemeinsame Veranstaltung des Biologiezentrums und der Akademie für Umwelt und Natur).

Mykologische ARGE

> Biologiezentrum | Mo, 18. Juli | 18.30 Uhr

Arbeitsabend. Pilze zum Bestimmen mitbringen!

Botanische ARGE

> Biologiezentrum | So, 24. bis Di, 26. Juli

Exkursion. Hallstatt – Dachsteinexkursion (International Botanical Congress 2005, Info: DI Dr. Martin Pfosser)

Exkursion

> Biologiezentrum | Do, 28. Juli | 20.45 bis ca. 22.15 Uhr

Fledermaus-Exkursion. Mag. Simone Pysarczuk, Linz. Aus dem Leben der Fledermäuse – Ausflugsbeobachtung in Maria Schmolln.

Symposium

> Peuerbach | Sa, 23. Juli | ab 16 Uhr

Präsentation der Ergebnisse.

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich. Kurzfristige Terminänderungen möglich!**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • traumwerkstatt@landesmuseum.at

Schlossmuseum Linz: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • m.stauber@landesmuseum.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10 • s.kotschwar@landesmuseum.at

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum.at

Führungskarte (exkl. Eintritt): Kinder/Erwachsene (Schloss, LG): 1 Std.: 2,- | 1,5 Std.: 3,- | Kinder (Bio): 1. Std. 2,- | 1,5 Std.: 3,- | Erwachsene 1. Std. 2,50 | 1,5 Std. (Bio): 3,50

Traumwerkstatt (inkl. Führung & Eintritt): Erwachsene: 7,50 | Kinder: 4,50 | Familien ab: 3 Personen: 13,- | 2 Personen: 8,50

Informationen zu den Eintrittspreisen: www.landesmuseum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [07_2005](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2005/7 1](#)